

Das Projekt

Das Modellprojekt „Handwerk für nachhaltiges Wirtschaften“ wurde mit Betrieben aus dem Gewerbegebiet Grootkoppel der Stadt Reinfeld in den Jahren 2004 bis 2006 durchgeführt.

Grundlage war der Aufbau von Kooperationen zwischen den Betrieben, um mit Nachhaltigkeit durch mehr Umweltschutz eine bessere Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Die Auswahl des Gewerbegebietes Grootkoppel erfolgte insbesondere anhand der Kriterien Dauer der Ansiedlung der Betriebe und hoher Anteil an Handwerksbetrieben und kleinen Gewerbebetrieben.

Während der Projektlaufzeit entstanden zahlreiche Kooperationen, die sich in Form bilateraler Zusammenarbeit oder als kleine Netzwerke etabliert haben.

Heute sind 20 Betriebe in verschiedenen Kooperationen miteinander vernetzt und 6 Betriebe haben ein Umweltmanagementsystem eingeführt.

Die Langfristigkeit der Kooperationen wird insbesondere durch aktive Betriebsinhaber und den Aufbau der Managementsysteme sichergestellt.

Projekträger

Kreis Stormarn
Fachbereich Umwelt



Projektpartner

Handwerkskammer Lübeck
Umweltberatungsstelle des S.-H. Handwerks



Kreishandwerkerschaft Stormarn



Projektbearbeiter



Dr. Andreas Below
Managementsysteme und Seminare

HEYKE
REDLICH
SCHWEERS
AG

0431-300 44 11
info@dr-below.de

0451-58 559-200
b.schweers@hrsag.de

Das Projekt wurde durch das Land Schleswig-Holstein finanziell gefördert.

Gemeinsam stark

Stormarner Handwerksbetriebe für nachhaltiges Wirtschaften

Modellprojekt im
Gewerbegebiet Grootkoppel
der Stadt Reinfeld

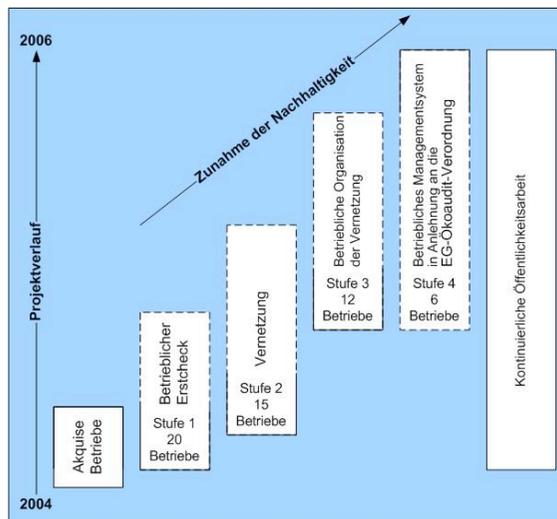
2004 bis 2006

“Gemeinsam stark - mit Kooperationen zum Ziel”

Die Projektstufen

Das Modellprojekt umfasste die 4 Stufen:

- Betrieblicher Erstcheck - betriebliche Potenziale und Kooperationswünsche erfassen
- Kooperationen durch die Vernetzung der Betriebe initiieren und festigen
- Festigung der Netzwerke durch den Aufbau von Schnittstellen
- Aufbau von Umweltmanagementsystemen in 6 Betrieben als Motor weiterer Aktivitäten.



Entgegen der Projektprognose stieg die Zahl der beteiligten Betriebe in den Stufen, so dass 20 Betriebe eingebunden werden konnten.

Kooperationen im Gewerbegebiet

- Kosteneinsparung bei der Stromversorgung durch den Rahmenvertrag der Kreishandwerkerschaft
- Gemeinsamer Einkauf von umweltfreundlichem Büropapier
- Gemeinsame Sammlung von ungefährlichen Abfällen auf einen Betriebshof und kostengünstige Entsorgung
- Bau und Betrieb einer mobilen Brikettpresse, die Späneabfälle von Tischlereien zu Briketts für Kamine und Öfen produziert
- Planung einer Photovoltaikanlage auf einem Hallenflachdach
- Gemeinsames Schild als Wegweiser zu den Firmen am Eingang der Grottkoppel
- Projektierung gemeinsamer Ausstellungs- und Präsentationsräumen sowie der Aufbau eines gemeinsamen Call-Centers
- Gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz organisiert durch die Handwerkskammer Lübeck

Erfolgsfaktoren für Kooperationen

- Wirtschaftlich gesunde Betriebe - die wirtschaftliche Lage bestimmt die Kooperationsbereitschaft
- Transparenter und kalkulierbarer Aufwand für die Beteiligung an Netzwerken
- Aktive Beteiligung an Kooperationen, auch wenn der Aufwand kurzfristig größer als der Nutzen ist
- Ausreichende Betriebsdatentransparenz und betriebswirtschaftliches Denken
- Kooperationen müssen geübt werden, als Alternative zur permanenten Konkurrenzsituation
- Die Zusammenarbeit mit Beratern und Institutionen muss auf die Betriebe zugeschnitten erfolgen
- Vertrauensvoller und partnerschaftlicher Umgang der Kooperationspartner miteinander
- Bedarf an Erst- oder Ersatzinvestitionen der technischen Infrastruktur